

9.-14. Februar 2007, Zeughaus/Stadtkino, Zeugplatz 4

„über arbeiten“, Filmfestival zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung



„Schwarzes Gold“

Das Filmfestival „über arbeiten“ ist ein Teil des sogenannten „Die Gesellschafter“-Projekts der Aktion Mensch. Bundesweit von einer breiten Allianz von gesellschaftlichen Gruppen, Verbänden und Medien getragen, präsentiert die Reihe Dokumentarfilme, die die Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung umkreisen. In insgesamt 80 Städten werden jeweils 11 Filme gezeigt, vor Ort wird die Reihe von lokalen Vereinen unterstützt. Die Filme stellen Fragen nach der Zukunft und dem Wert von Erwerbsarbeit und zeigen globale

Verbindungen zwischen den verschiedensten Lebens- und Arbeitswelten und die internationalen Verflechtungen von Großkonzernen.

Der Stadtkoordinator in Augsburg ist attac Augsburg, 17 weitere Organisationen beteiligen sich an dem Projekt, darunter die Alevitische Gemeinde Augsburg, die Arbeitsloseninitiative e.V., die Augsburger Armutskonferenz, die DGB-Jugend, der Stadtjugendring, der Vitoria Förderverein für Lateinamerika e.V. und die Werkstatt Solidarische Welt.

Die Filme widmen sich einem breiten Spektrum an Themen, gezeigt werden u.a. Dokumentationen über Einwanderung („Zwischen den Welten“, 10.2.2007, 18.40 Uhr), über einseitige Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft („Schwarzes Gold“, 11.2.2007, 11 Uhr), über den Widerstand gegen die Zerstörung der Minderheitskultur der Mapuche-Pehuenche in Chile („Abschalten“, 10.2.2007, 20 Uhr) u.v.m.

Auch die lokale Szene wird berücksichtigt. So steht die Augsburger Produktion „Ich würde schon gerne mal...“ (Montag, 12. Februar 2007, 20 Uhr) als Vorfilm auf dem Programm und „Ngoni und Saz in der Mozartstadt“ (Mittwoch, 14. Februar 2007, 18.15 Uhr) begleitet in Augsburg lebende Musiker aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern.



„Abschalten“



„China Blue“

Den Auftakt der Reihe bildet am **Freitag, 9. Februar 2007, 19 Uhr der Film „China Blue“**. Der Film zeigt die Umstände, unter denen unsere Kleidung in China produziert wird und gibt den anonymen ArbeiterInnen ein Gesicht. An der Festivaleröffnung beteiligt sind Friederike Scheller, Gerald Fiebig und Ibrahim Kaya, sowie Jugendliche aus dem Jugendhaus KOSMOS, die mit „Rap for Peace“ auf das Festival einstimmen.

Am **Jugendfilmtag (Dienstag, 13. Februar 2007, 18.15 Uhr)** feiert der Dokumentationsfilm über die Entstehung von „Rap for peace“ Premiere. Anschließend wird der Film „Wir leben im 21. Jahrhundert“ gezeigt, der drei Jugendliche auf ihrem Weg, den Schulabschluss nachzuholen, begleitet.

Als Einstieg zum Programm wird vor jeder Vorführung der Kurzfilm „I took the red pill“ gezeigt. Er schickt den Zuschauer auf eine visuelle tour de force durch die Marken- und Warenwelt, in der Werte, Ideale und Emotionen zum Handelsgut werden.

Nach jeder Filmvorführung gibt es Gesprächsangebote mit Experten zu den Themen der jeweiligen Dokumentation.

Eintritt: 5 Euro/erm. 4 Euro/Zweitertickets 8 Euro/erm 6 Euro/Fünftertickets 16 Euro/erm. 14 Euro
Festivalprogramm und weitere Info: www.ueber-arbeiten.de und www.attac.de/augsburg,
s.a. Terminkalender, S. 16/17 Bilder: © bfilm